

Historische Tour Gottenheim

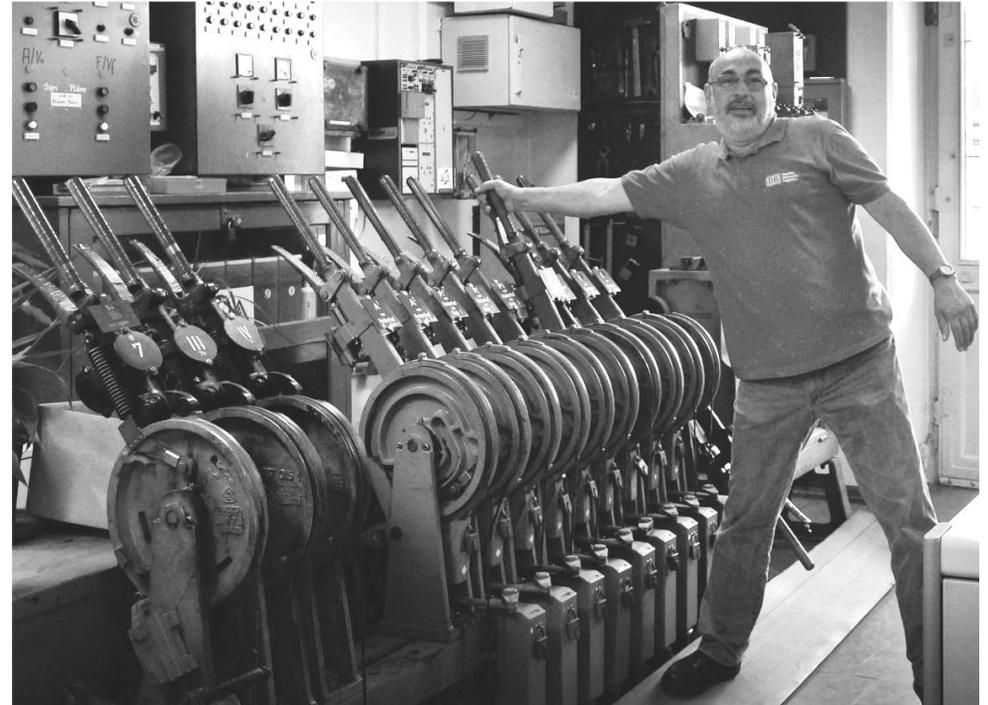
Früher: Bahnhof an der Strecke von Freiburg i. Br. über Breisach am Rhein nach Colmar im Elsass.

Am **11. Februar 1868** erließ die Badische Regierung das „Gesetz zum Bau einer Eisenbahn zwischen Freiburg und Breisach“ und erteilte bereits am 21. April 1868 die Konzession. Eine Motivation für den Bahnbau war der Transport von Holz aus dem Schwarzwald an den Rhein und von Kohle aus dem Saargebiet nach Freiburg. Zur Finanzierung des Bahnbaus nahmen Freiburg und Breisach ein Darlehen über 1,2 Millionen Goldmark zu 4,5 % beim Basler Bankierverein auf. 1869 änderte man die Trassenführung zugunsten einer kürzeren und kostengünstigeren Strecke von Hugstetten über Gottenheim (statt über Oberschaffhausen/Bötzingen) nach Wasenweiler.

Der erste Spatenstich erfolgte am 7. Juni 1870. Wegen personeller und materieller Engpässe durch den Deutsch-Französischen Krieg wurde die Strecke erst am **14. September 1871** eröffnet. Den Betrieb der staatlich betriebenen Privatbahn übernahm die Großherzoglich Badische Staatseisenbahn. Ende **1884** wurde die Kaiserstuhlbahn Gottenheim–Riegel–Endingen eröffnet. Die frühere direkte Verbindung Freiburg–Colmar wurde **1939** durch Bombardierung der Eisenbahnbrücke bei Breisach zerstört.

Station D: Bahnhof Gottenheim

Vom Bahnsteig aus kann man im Bahnhofsgebäude noch eines der letzten mechanischen Stellwerke sehen:



Mechanisches Stellwerk 2017 noch in Betrieb

Heute: Zentraler Umsteigebahnhof der Breisgau-S-Bahn, die Gottenheim mit Freiburg, Breisach und Endingen verbindet.

Im Erdgeschoß die Gaststätte „Gerome's Canadian Restaurant“.



Weitere Infos